

Senioren malen mit Kindern

VON JULIA PUZALOWSKI - zuletzt aktualisiert: 12.08.2011

Flingern (RP). Mit Farben kennen sich Neriman Kuloska und Jannis Latruvalis (beide acht Jahre alt) jetzt bestens aus. "Ich weiß, was Rot und Blau ergibt: Lila", sagt Jannis selbstbewusst. Die beiden baldigen Drittklässler von der Grundschule Flurstraße haben bei einem Projekt zusammen mit Senioren vom Netzwerk Flingern-Düsseltal Bilder gemalt, bei denen es um das Mischen von Farben ging. Die Gemeinschaftswerke hängen nun neben der Schule im Zentrum plus Flingern.



Neriman Kuloska, Gertraud Neugebauer, Zentrum plus-Leiterin Merry Zander, Jannis Latrovalis (v.l.) haben sich durch ein Kunstprojekt von Wolfgang Wimhöfer (rechts) kennengelernt. Foto: Andreas Endermann

Organisiert hat das Projekt, an dem insgesamt 25 Kinder der Grundschule und vier Senioren vom Netzwerk teilnahmen, Wolfgang Wimhöfer. Der Düsseldorfer Künstler hat es sich zur Aufgabe gemacht, Generationen und Nationen durch Kunst zusammenzubringen. Solche Projekte eigneten sich gut dafür, "weil Kunst das Spielerische anspricht – und dadurch lernt der Mensch am meisten", sagt Wimhöfer. Viele Senioren hätten anfangs noch eine Hemmschwelle, die meisten merkten dann aber, wie erfrischend es sein kann, Kindern etwas beizubringen.

Ein Erfolgserlebnis für jeden

Gertrud Neugebauer jedenfalls liebt den Umgang mit dem Nachwuchs ebenso wie die Malerei. Deshalb war es für die 80-jährige Rentnerin keine Frage, an dem Projekt teilzunehmen. Sie half den Schülern beim Anziehen der Handschuhe und der Schürze. Und sie passte auf, dass die Rasselbände sich nicht gegenseitig oder gar das Mobiliar des Zentrum plus', sondern die Leinwände anmalt. Dann ging es los, jeder Schüler durfte vier Leinwände bepinseln – und zwar nach dem so genannten "Quadratologo-Prinzip". Dabei wird das Bild in Kästchen unterteilt, und nach Belieben mit Farben gefüllt. Die Schwierigkeit dabei: Die Kinder durften kein Wasser verwenden, um damit zwischendurch den Pinsel auszuwaschen. Und sie sollten die Farben aus den drei Grundtönen Gelb, Rot und Blau zusammenmischen. "Es ging darum, ein Gefühl für die Farben zu bekommen", sagt Wimhöfer. Gertrud Neugebauer fügt hinzu: "Das Tolle daran ist, dass man nichts falsch machen kann. So hat am Ende des Tages jeder ein Erfolgserlebnis."

Für Neugebauer wiederum war es ein Erfolgserlebnis, dass sie zu den Kindern eine Beziehung aufbauen konnte. "Die jungen Leute begrüßen mich sogar auf der Straße und umarmen mich", sagt die Rentnerin freudig. Bei der nächsten Aktion will sie wieder dabei sein.

Bis dahin erinnern die bunten Leinwände im Zentrum plus Flingern an die Aktion. Danach sollen sie als Wanderausstellung durch andere Generationen-Treffpunkte der Caritas ziehen, um auch dort zu gemeinschaftlichen Aktionen anzuregen.

Info

Die Ausstellung

Bis zum 9. September sind die Bilder der Kinder und Senioren nach dem Quadratologo-Prinzip noch im Zentrum plus Flingern zu sehen.

Wo Flurstraße 57c

Geöffnet Dienstags, donnerstags, freitags, 10 bis 16 Uhr, mittwochs, 13.30 Uhr bis 16 Uhr

Kontakt zum Zentrum plus Flingern unter Telefon 660060



Neriman Kuloska, Gertraud Neugebauer, Zentrum plus-Leiterin Merry Zander, Jannis Latrovalis (v.l.) haben sich durch ein Kunstprojekt von Wolfganga Wimhöfer (rechts) kennengelernt. Foto: Andreas Endermann